



Herzlich willkommen, lieber Christoph Walser!

Ganz herzlich heissen wir dich in unserer Redaktion willkommen! Wir freuen uns über dein Interesse an unserer Arbeit, deine ruhige, aufmerksame und wache Art, deine kreativen Ideen und dein Beziehungsnetz, das du in unsere Redaktion einbringst.

Andreas Baumeister, Almut Haneberg, Vreni Merz, Stefan Zumsteg

Christoph Walser stellt sich vor

Mit Christoph Walser wird erstmals ein reformierter Theologe in der Redaktion von *ferment* mitarbeiten. Ein Ausdruck unseres ökumenischen Geistes und eine Wertschätzung der reichen, christlichen Tradition unserer Schwesterkirche. Wir haben Christoph Walser gebeten, sich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen. Seine ersten Texte erscheinen in unseren neuen Bildsprüchen «Leidenschaftlich» und in unserer Weihnachtsausgabe «Friedenslicht».

1961 wurde ich in Zürich geboren. 1980 begann ich mit dem Theologiestudium in Zürich. In der Mitte des Studiums ging ich für ein Jahr nach Chile, wo ich bei katholischen Schwestern in einem Projekt für Strassenkinder mitwirkte und die Befreiungstheologie kennen lernte. Zurück in der Schweiz studierte ich teilweise in Fribourg und engagierte mich in der evangelischen Hochschulgemeinde in Zürich. Nach dem Abschluss des Studiums 1989 war ich im Rahmen einer Fastenopferkampagne ein Jahr mit einem Strassentheater unterwegs und arbeitete als Pfarrer in drei Kirchgemeinden in der Agglomeration Zürich.

Hier begann ich seit 1992 Angebote für Männer und Väter auszuschreiben, die auf eine erfreuliche Resonanz stiessen. Männerarbeit wurde dann ab 1994 meine Haupttätigkeit, 15 Jahre zu 60% im Bereich Erwachsenenbildung der Reformierten Zürcher Kirche, zudem als Gefängnisseelsorger und im Projekt «Timeout statt burnout» für Männer in der Arbeitswelt. Seit Sommer 2009 bin ich als Theologe freiberuflich tätig in den Bereichen Männerarbeit, Spiritualität und Prävention. In der Freizeit ist mir vor allem die Pflege von Freundschaften wichtig und ich bewege mich sehr gerne, wandere, übe mich in der Kampfkunst Aikido und tanze Salsa.

Ich fühle mich mit verschiedenen Weggemeinschaften verbunden: City-Kirchen, die neue Männerbewegung, theologische Netzwerke, das Aikido-Dojo, klösterliche Orte der Stille und Meditation. Als grosse Stärke der christlichen Tradition empfinde ich ihre Betonung der Liebe als das Wichtigste und die zentrale Bedeutung von geschwisterlicher Gemeinschaft. Für mich ist wichtig, dass Spiritualität Menschen ganzheitlich mit der alles belebenden Schöpferkraft verbindet – mit Körper, Seele und Geist. Sie soll ermutigen zum NEIN zu Unrecht und Zerstörung und zum JA, wo Leben wachsen und sich entfalten will. Ein Schlüssel zu mehr Gelassenheit liegt für mich im Bewusstsein, dass ich Mensch und nicht Gott bin: ich muss nicht alles selbst vollbringen und im Griff haben, viele gute Menschen und Kräfte begleiten mich, jeden Tag.

Ich freue mich auf die Mitarbeit in der *ferment*-Redaktion, ganz besonders auf die Zusammenarbeit im Team! Das Grundanliegen überzeugt mich: Bilder und Worte im Zusammenspiel sind geistliche Nahrung für die Lesenden auf ihrem je eigenen Lebensweg. Mit meinen Texten möchte ich zu diesem Gesamtkunstwerk beitragen und Menschen in der Stärkung ihrer persönlichen Spiritualität unterstützen.

Christoph Walser